

Aktuell

Nr. 88

2.9.2015

Inhalt

ZDH

Berufsorientierung an allen Schulen!

DIHK

Schweitzer: Betriebe suchen händeringend Azubis!

Bundesagentur für Arbeit

Potentiale nutzen – geflüchtete Menschen beschäftigen

vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Keine Konkurrenz zwischen akademischer und beruflicher Bildung

Didacta Verband

Synergien für qualifizierte Bildung nutzen

Bildungsklick

Jeder zweite Ausbildungsplatz bleibt in Kleinbetrieben frei

FührungKräftekongress berufliche Schulen 2015
1.-2. Oktober 2015, in Berlin
„Schule effektiv führen“

Jetzt anmelden und Vorteilsbedingungen nutzen!

www.bbs-führungskräfte.de

ZDH

Berufsorientierung an allen Schulen!

Berufliche Karrieren bauen auf der dualen Ausbildung auf. Darüber muss in allen Schulen informiert werden. "Wir brauchen akademisch und beruflich Gebildete – das ist das Erfolgsrezept der deutschen Wirtschaft", so ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer gegenüber der Rhein-Zeitung.

Wie dramatisch ist der Mangel an Auszubildenden im Handwerk?

Wollseifer: In den vergangenen Jahren ist die Zahl der unbesetzten Lehrstellen immer weiter gewachsen, 2014 waren es 20.000. In diesem Jahr werden es eher mehr als weniger sein. Die Betriebe bieten zwar mehr Ausbildungsplätze an, denen stehen aber erneut weniger Bewerber gegenüber.

mehr: <http://www.zdh.de/presse/interviews/berufsorientierung-an-allen-schulen.html>

DIHK

Schweitzer: Betriebe suchen händeringend Azubis!

Auch zum Start des neuen Ausbildungsjahres hatte die Wirtschaft massive Probleme bei der Besetzung von Lehrstellen. Darauf verweist Eric Schweitzer, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), jetzt vor dem Hintergrund einer neuen Online-Umfrage des DIHK.

Schweitzer: "Unsere aktuelle Ausbildungsumfrage zeigt: Für Unternehmen wird es immer schwerer, genügend Azubis zu finden. 2014 konnten bereits 32 Prozent der Betriebe nicht alle angebotenen Stellen besetzen – fast dreimal so viele wie noch zehn Jahre zuvor. Rund 12.000 Unternehmen bekamen gar keine Bewerbungen mehr. Gründe für diese Entwicklung sind der demografische Wandel, die gute wirtschaftliche Lage und der wachsende Trend zur akademischen Ausbildung.

mehr: <http://www.dihk.de/presse/meldungen/2015-09-01-ausbildungsumfrage>

Bundesagentur für Arbeit

Potentiale nutzen – geflüchtete Menschen beschäftigen

Die Bundesagentur für Arbeit (BA), die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) werben für die Beschäftigung von Flüchtlingen.

Eine neue Informationsbroschüre mit dem Titel "Potentiale nutzen – geflüchtete Menschen beschäftigen", die die BA gemeinsam mit der BDA und dem BAMF entwickelt hat, zeigt Betrieben in komprimierter Weise, wie sie vorgehen müssen, wenn sie Geflüchtete beschäftigen wollen und welche Unterstützungsmöglichkeiten die BA bietet.

mehr:

http://www.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mjcz/~edisp/16019022dstbai771709.pdf?_ba.sid=L6019022DSTBAI771708

vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Keine Konkurrenz zwischen akademischer und beruflicher Bildung

Anlässlich des beginnenden Ausbildungsjahres plädiert die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. dafür, die Diskussion zum Stichwort "Akademikerwahn" zu versachlichen.

vbw Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt: "Es gibt keinen Grund, vor besorgniserregenden Akademisierungstendenzen zu warnen. Das zeigt der Blick auf das Verhältnis von Studienanfängern zu Anfängern der dualen und schulischen Berufsausbildung. 2014 hatten wir in Bayern 72.300 Studienanfänger, 108.700 haben 2014 eine berufliche Ausbildung begonnen. Demnach starteten 50 Prozent mehr Menschen in eine Berufsausbildung als in ein Studium. Deutschlandweit begannen 712.900 Personen eine berufliche und 503.900 eine akademische Ausbildung. Es werden Absolventen aus beiden Bereichen gebraucht und es ist keiner der beiden Bildungswege besser oder schlechter zu werten."

mehr: <https://www.vbw-bayern.de/vbw/Pressemitteilungen/vbw-Keine-Konkurrenz-zwischen-akademischer-und-beruflicher-Bildung.jsp>

Didacta Verband

Synergien für qualifizierte Bildung nutzen

Die Bildungsorganisation WorldSkills Germany e.V. und der Didacta Verband e.V. arbeiten künftig auf dem Gebiet der beruflichen Bildung enger zusammen. Das haben in Darmstadt die Geschäftsführer beider Partner, Hubert Romer und Reinhard Koslitz, in einer Kooperation fixiert und unterzeichnet.

Dazu wurden eine gegenseitige Mitgliedschaft sowie regelmäßige Konsultationen und inhaltliche Abstimmungen vereinbart. Inhalt der Kooperation ist u.a., den Didacta Verband beim Ausbau seiner internationalen Aktivitäten beispielsweise durch eine intensivere Zusammenarbeit mit WorldSkills Europe und dessen Mitgliedsländern zu unterstützen. Besonders im Fokus ist ebenso, die Digitalisierung in der Bildung durch gemeinsame Maßnahmen und die Arbeit in Ausschüssen voranzubringen. Weitere anzugehende Schwerpunkte sind Veranstaltungen, Deutsche WorldSkills-Meisterschaften, Filmprojekte, Medienkooperationen oder die Umsetzung gemeinsamer Kommunikationskonzepte auf Messen.

mehr: <http://www.didacta.de/Didacta-Verband-frame.htm>

Bildungsklick

Jeder zweite Ausbildungsplatz bleibt in Kleinstbetrieben frei

Ende Juli gab es nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit noch 24.000 Ausbildungsbewerber mehr als freie Stellen gemeldet worden waren. Vordergründig scheint dies für eine sinkende Ausbildungsbereitschaft der mittelständischen Betriebe - insbesondere jedoch der Kleinstbetriebe - zu sprechen.

Betrachtet man die statistischen Daten, scheint sich die sinkende Ausbildungsbereitschaft der Kleinstbetriebe zu bestätigen: Allein zwischen 2007 und 2013 sank die Anzahl der ausbildenden Kleinstbetriebe um 21,8 %, während die Anzahl der ausbildenden Kleinbetriebe (10 bis 49 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte) nach einem zeitweisen Rückgang wieder das frühere Niveau erreicht hat. Unter den mittleren und großen Betrieben war hingegen eine Zunahme an Ausbildungsbetrieben zu beobachten.

mehr: <http://bildungsklick.de/a/94535/jeder-zweite-ausbildungsplatz-bleibt-in-kleinstbetrieben-frei/>



Den BLBS aktuell Newsletter werden wir wieder ab dem **9. September 2015** versenden.